

Jugendparlament: Einstimmigkeit im Ausschuss für umweltbewusste Schule

---

Zwei Anträge der Jugend-Abgeordneten ebenso einhellig angenommen

Wien (PK) – Der Jugendparlament-Ausschuss hat sich heute einstimmig für mehr Umweltbewusstsein an Österreichs Schulen ausgesprochen. Bekommt die Gesetzesvorlage auch die Zustimmung im Nationalrat, sollen Schulen künftig Abfallvermeidung, Mülltrennung und Ressourcenschonung sicherstellen. Außerdem werden Einwegbehälter aus Kunststoff oder Metall an allen Schulen verboten.

In einem einstimmig angenommenen Abänderungsantrag von den Klubs Weiß und Violett legte der Ausschuss fest, dass Verpackungen nicht unter das Verbot fallen, wie ursprünglich vorgesehen. Außerdem hat der Schulgemeinschaftsausschuss für jede Schule Maßnahmen für den Umgang mit Verstößen gegen dieses Verbot sowie die Förderung umweltbewussten Verhaltens festzulegen. Den Violetten geht es dabei um eine Art Strafenkatalog, aber sowohl um positives als auch um negatives Verhalten. Darüber hinaus haben die Abgeordneten zur Förderung von Umweltbewusstsein ein Zusammenwirken von LehrerInnen und Eltern mit der Schule sichergestellt. Eingefügt wurde in die Vorlage auch, dass Schulen Energiesparmaßnahmen setzen sollen.

Mit einem ebenso einstimmig angenommenen Zusatzantrag von Gelb und Orange soll es ein Umweltgütesiegel für umweltbewusste Schulen geben. Dieses soll der Landesschulrat nach Prüfung durch Inspektionen vergeben. (Schluss) sk/ds/mbu